

Sitzungsbericht aus der Gemeinderatssitzung am 01.04.2008

1. Bürgerfragestunde

In der Annabergstraße wurde in letzter Zeit das Tempomessgerät aufgestellt. Ortsbaumeister Elbs gab auf eine entsprechende Frage eines Anwohners das Ergebnis der Messung bekannt. Die Auswertung ergab, dass nur 5 Fahrzeuge über einen Zeitraum von 3 Monaten schneller als 30 km/h gefahren sind. Ca. 45 Fahrzeuge wurden pro Tag registriert. Der Anwohner bemängelte, dass das Messgerät falsch platziert wurde.

Es wurde darauf hingewiesen, dass durch die Fahrten des Bauhofs zum Außenlager in der Annabergstraße die direkten Anwohner in ihrer Mittagsruhe stark beeinträchtigt werden. Bürgermeister Buemann teilte mit, dass man zusammen mit den Vertretern des Bauausschusses nach Möglichkeiten sucht, Teile dieses Außenlagers wieder in den Bauhof in der Ziegeleistraße zu integrieren.

Die Verwaltung wurde gebeten, ein Tempomessgerät in der Friesenhäuslerstraße aufzustellen, da in diesem Bereich deutlich zu schnell gefahren wird.

2. Kindergartenangelegenheiten

-Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren

Hauptamtsleiter Plangg trägt folgenden Sachverhalt vor:

In der Gemeinderatssitzung am 12.06.2007 wurde in dieser Angelegenheit folgender Beschluss gefasst:

- a) Die Gemeinde Baidt steigt ab dem Kindergartenjahr 2007/2008 in die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern (2-3 Jahre) ein.
- b) Die Betreuung findet im Kindergarten "Sonne Mond und Sterne" sowie „St. Martin“ statt.
- c) Die Betreuung findet in altersgemischten Gruppen statt.
- d) Im Frühjahr 2008 werden die Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 2008/2009 bekanntgegeben. Ebenso die Anmeldungen für die Kleinkindbetreuung. Aufgrund dieser Zahlen ist eine Entscheidung über die Anzahl der Kindergartenstandorte zu treffen.
- e) Dieses erweiterte Betreuungsangebot ist ohne zusätzliches Personal anzubieten.

In der Gemeinde Baidt werden in den Kindergärten folgende Betreuungsformen angeboten:

1. Kommunale Trägerschaft

- a) Kindergarten „Sonne Mond und Sterne“ , 3-gruppiger Kindergarten
Angebotsform: 3 altersgemischte Gruppen für Kinder von 2 Jahren bis zum Schuleintritt
davon 2 Gruppen als Regelgruppe mit je 25 Kindern
1 Gruppe als verlängerte Öffnungszeiten mit 22 Kindern
Gesamtplätze im Kindergarten "Sonne Mond und Sterne" 72
- b) Kindergarten „Regenbogen“, 1-gruppiger Kindergarten
Angebotsform: Regelkindergarten für 3-jährige Kinder bis zum Schuleintritt
Gruppenstärke 25 – max. 28 Kinder

2. Kirchliche Trägerschaft

- Kindergarten St. Martin, 3-gruppiger Kindergarten
Angebotsform: 1 Gruppe verlängerte Öffnungszeiten 22 – 25 Kinder
1 Gruppe Ganztagesbetreuung 20 Kinder
1 Gruppe Altersmischung 25 Kinder
Gesamtplätze

3. Freie Trägerschaft

Waldorfkindergarten, 2-gruppiger Kindergarten		
Angebotsform: 1 Gruppe Ganztagesbetreuung	22 – 25 Kinder	
1 Gruppe Altersmischung	25 Kinder	
Gesamtplätze		50

In der Gemeinderatssitzung am 04. Dezember 2007 wurde von den Kindergartenleiterinnen Frau Weber und Frau Stoll ein Erfahrungsbericht über die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern in den Einrichtungen „Sonne Mond und Sterne“ sowie „St. Martin“ abgegeben. Der Bericht zeigte, dass die Kleinkindbetreuung sehr gut angenommen wird. Nach Ansicht der Leiterinnen wäre die Betreuung der Kleinkinder in einer reinen Kleinkindgruppe optimal.

Im Januar wurden die Eltern angeschrieben, ihre Kinder für das Kindergartenjahr 2008/2009 für den Regelkindergarten bzw. für die Kleinkindbetreuung anzumelden. Die Belegung der einzelnen Kindergärten zum neuen Kindergartenjahr sieht wie folgt aus.

Bei der Umfrage im Januar sind insgesamt 18 Anmeldungen für eine Kleinkindbetreuung eingegangen (10 für „St. Martin“, 8 für „Sonne Mond und Sterne“).

Während im Kindergarten "Sonne Mond und Sterne" voraussichtlich 3 –4 Kinder für eine Kleinkindbetreuung berücksichtigt werden können, wird im Kindergarten „St. Martin“ nur ein Kind unter 3 Jahren aufgenommen. Aufgrund der vorliegenden Anmeldungen für einen Platz im Regelkindergarten ist es nicht möglich, eine Kindergartengruppe als reine Kleinkindgruppe mit dem vorhandenen Personal anzubieten.

Folgende Möglichkeiten sind denkbar:

- a) es bleibt beim Beschluss, dass eine Kleinkindbetreuung in den Kindergärten „Sonne Mond und Sterne“ sowie „St. Martin“ in altersgemischten Gruppen angeboten wird
Problem: Nur wenige Kinder kommen in den Genuss einer Kleinkindbetreuung
- b) Schaffung einer zusätzlichen Kindergartengruppe
Im Kindergarten „St. Martin“ könnte für eine weitere Gruppe ein Raum im UG ausgebaut werden.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen stehen in den Kindergärten „St. Martin“ sowie „Sonne Mond und Sterne“ max. 4-5 Plätze bei 18 Anmeldungen für eine Kleinkindbetreuung zur Verfügung. Es stellt sich deshalb die Frage nach einer zusätzlichen Gruppe. Ein Anbau an den Kindergarten "Sonne Mond und Sterne" kommt wohl nicht in Betracht, da es im Kindergarten „St. Martin“ im UG noch einen Raum im veredelten Rohbau gibt. In der Kindergartenausschusssitzung am 04.03.2008 teilte die Kindergartenbeauftragte der Kath. Kirchengemeinde, Frau Schützbach, mit, dass lt. einer ersten groben Kostenschätzung für den Innenausbau mit einem Betrag von 150.000 € zu rechnen ist.

Der Ansatz von 25.000 € allein für die Außenanlage erschien den Mitgliedern des Kindergartenausschusses für recht hoch.

Nach der Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ werden Zuwendungen in Form von Festbeträgen bewilligt. Diese betragen je neu geschaffenen Betreuungsplatz bei Umbaumaßnahmen 7.000 €. Der Eigenanteil wird bei ca. 30 – 40 % der Kosten liegen. Für eine Förderung im Jahre 2008 sollen die Anträge für ein erstes Bewilligungsverfahren bis 15.05.2008 bzw. für ein weiteres Bewilligungsverfahren bis 15.11.2008 eingereicht werden. Bei der Anmeldung zur Kleinkindbetreuung wurde darauf hingewiesen, dass eine Betreuung mindestens in der Zeit von 7:30 – 12:30 Uhr angeboten wird. Sollte man sich entschließen, eine zusätzliche Gruppe

zu schaffen, müssten 2 Erzieherinnen mit einem Beschäftigungsumfang von je 80 % eingestellt werden. Kosten hierfür ca. 50.000 €. Für eine neu geschaffene Gruppe zur Kleinkindbetreuung wird nach der Verwaltungsvorschrift zur Kleinkindbetreuung ein Zuschuss zu den Personalkosten i.H. von 9.780 € gewährt.

Aufgrund der vorliegenden Anmeldungen und den in Zukunft sich abzeichnenden Wunsch nach weiteren Betreuungsmöglichkeiten wurde folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Der Kindertagenausschuss gibt dem Gemeinderat folgende Empfehlung ab:

1. Im Kindergarten „St. Martin“ wird eine zusätzliche Gruppe zur Kleinkindbetreuung in einer reinen Kleinkindgruppe geschaffen.
2. Der Planer des Kindergartens „St. Martin“, Herr Groß, wird beauftragt, die Kosten für den Umbau des Raumes im Untergeschoss detailliert festzustellen.
3. Die Betreuungszeit in dieser Kleinkindgruppe wird von 7:30 – 12:30 Uhr festgelegt.
4. Zur Betreuung sind 2 Fachkräfte mit einem Beschäftigungsumfang von je 80 % befristet für das Kindergartenjahr 2008/2009 einzustellen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Zuschussanträge (Personalkostenzuschuss, Zuschuss zur Schaffung von Plätzen zur Kleinkindbetreuung) zu stellen.
6. Im Kindergarten "Sonne Mond und Sterne" wird weiterhin eine Kleinkindbetreuung in altersgemischten Gruppen angeboten.

Fraktionsübergreifend wurde auf die Notwendigkeit der Kleinkindbetreuung hingewiesen. Bevor man den Raum im Kindergarten „St. Martin“ ausbaut, wurde die Verwaltung beauftragt, Möglichkeiten einer Betreuung im Schulgebäude zu untersuchen.

3. Baugesuche

- Baugesuch zum Abbruch des best. Holzstadels, Neubau von Garagen mit Geräteraum, Lagerraum und Pelletssilo, Wickenhauserstraße 90
Beschluss: Dem Bauvorhaben wurde zugestimmt.

4. Bauhof – Vorstellung des Bauhofprogramms

Ortsbaumeister Elbs teilt mit:

Im Jahr 2006 hat die Verwaltung die Vorarbeiten zur Beschaffung eines Bauhofprogramms begonnen. Insbesondere wurden Erfassungslisten, Personenstammdatenblätter, Dauerauftragslisten, Tätigkeitslisten sowie Fahrzeug- und Maschinenlisten erstellt. Parallel hierzu wurden alle Flächen der Grünpflegearbeiten flächenmäßig erfasst und dokumentiert. Im zweiten Quartal 2007 wurde dann die LIMES Software zur Leistungserfassung im Bauhof angeschafft. Ab 30. Juli 2007 wurden alle vom Bauhof ausgeführten Arbeiten über einen neuen Wochenstundenzettel erfasst. Über die Erfassung der Daueraufträge der Tätigkeiten und der Fahrzeug- und Maschinenliste jedes einzelnen Mitarbeiters ist eine detaillierte Erfassung aller Tätigkeiten und Auswertung möglich.

Bei den Erfassungslisten wurde besonders darauf geachtet, dass das Ausfüllen des Wochenstundenzettels durch die Bauhofmitarbeiter so einfach wie möglich gestaltet wird. Der Gemeinderat nahm diesen Bericht zur Kenntnis.

5. Sanierung Klosterhof

- Sanierungsvereinbarung über das Gebäude Klosterhof 14

Der Kämmerer, Herr Abele, informiert das Gremium über folgenden Sachverhalt:

Mit dem Projekt Modernisierung und Instandsetzung am Gebäude Klosterhof 14 wird im Gebiet Klosterhof die Sanierung mit einem 2. Bauabschnitt fortgesetzt. Nach dem Stand der Planung muss das Gebäude nicht beseitigt werden. Es hat Mängel und Missstände im Sinne des § 177 BauGB, die durch Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen beseitigt werden können. Beim Gebäude handelt es sich um ein Denkmal.

Folgende Gewerke sollen zur Ausführung kommen:

Abbruch um Umbaukosten sowie Techn. Anlagen (Heizung, Sanitär und Elektrik).

Zur Deckung der Baukosten i.H. von ca. 420.000 € wird vorgeschlagen, einen Zuschuss von 35 %, max. 147.000 € zu gewähren.

Beschluss:

1. Der dem Berechnungen zugrundeliegenden Sanierungsmaßnahmen für den 2. Bauabschnitt am Gebäude Klosterhof 14 wird zugestimmt.
2. Der vorliegenden Sanierungsvereinbarung mit einem Zuschuss i.H. von max. 35 % der entstehenden berücksichtigungsfähigen Kosten wird zugestimmt. Der errechnete Sanierungszuschuss beträgt max. 147.000 €.

6. Bericht zum Vollzug des Haushalts 2007 – Vorläufiges Rechnungsergebnis 2007 - Aufhebung der Sperren durch Planvermerk (Plansperren)

Kämmerer Herr Abele berichtet:

Haushaltsvollzug 2007 - Information über wesentliche Abweichungen im Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr 2007 gestaltet sich noch ein wenig besser als erwartet. Im einzelnen kann von folgender finanzieller Entwicklung des Verwaltungshaushalts (VwH) ausgegangen werden.

Entlastungen des VwH:

- a) 471.901 € mehr Gewerbesteuereinnahmen
- b) 158.863 € mehr Einn. aus Schlüsselzuweisungen u. komm. Investitionspauschale
- c) 146.789 € mehr Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- d) 46.851 € mehr Zinseinnahmen aus Festgeldern
- e) 42.300 € keine Ausschöpfung der Deckungsreserve
- f) 39.690 € mehr Zinseinnahmen von öffentlich wirtschaftlichen Unternehmen (Trägerdarlehen und Kassenkredite an Eigenbetriebe)
- g) 16.487 € mehr Nebenforderungen von kommunaler Abgaben u. Steuern
- h) 11.857 € mehr Mieten u. Pachten
- i) 10.714 € mehr Grundsteuer B Einnahmen

Belastungen des VwH:

- a) 116.098 € mehr Gewerbesteuerumlage
- b) 25.572 € Zuschüsse an nichtkommunale Kindergärten
- c) 11.255 € Dankeschönfest/Sportlerehrung
- d) 11.781 € Planungskosten Innerortsentwicklung

Die Personal- und Sachkosten bewegen sich im Bereich der Planansätze bzw. wurden ein wenig unterschritten.

Zudem gestalten sie die kostenrechnenden Einrichtungen wie folgt:

- Kostenrechnende Einrichtung Abfallwirtschaft: Überschuss in Höhe von 24.285,31 €
Es verbleibt ein Defizit aufsummiert in Höhe von 3.172,77 €
- Kostenrechnende Einrichtung Bestattungswesen: Defizit in Höhe von 53.333,72 €, Kostendeckungsgrad 45,8%

Voraussichtliche Zuführung zum Vermögenshaushalt: 1,5 Mio. € (Planansatz: 532.690 €)

Im Vermögenshaushalt sind folgende Abweichungen zu nennen:

Belastungen des VmH:

- a) Gewährung eines Trägerdarlehens an den EB Abwasserbeseitigung in Höhe von 500.000 € (siehe TOP 7)
- b) 29.954,00 € Spielplatzgeräte Mittlere Breite (jedoch Einnahmen aus Spenden in

- Höhe von 4.954,00 €)
 c) 26.310 € außerplanmäßige Ausgabe für Brückensanierung Sulpach

Entlastungen im VmH:

- a) Das Anwesen Riedsenn konnte veräußert werden

Derzeitiges Ergebnis 2007 im Vermögenshaushalt ohne Zuf. vom VwH:	-50.000 €
Noch offene Posten:	
Gewährung Trägerdarlehen an EB Abwasserbes. (TOP 7) in Höhe von Abrechnung Sonderkonten Riedsenn (Darstellung GR-Sitzung im Mai) (Umverlegung des landwirtschaftlichen Weges und Bahnunterführung)	-500.000 €
Abrechnung Sonderkonto Voken (Darstellung GR-Sitzung im Juni)	ca.-75.000 €
Abrechnung Altlastensanierung Reishaufen	ca.-35.000 €
	ca. -5.000 €

Voraussichtliches Ergebnis im Vermögenshaushalt ohne Zuführung aus VwH:	-645.000 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt an Vermögenshaushalt:	<u>1.500.000 €</u>
Zuführung zur allg. Rücklage:	835.000 €

Stand Rücklage 01.01.2007:	2.230.081,45 €
Rücklagenentnahme Gewährung Trägerdarlehen	
EB Wasserversorgung für Gründung Zweckverband	416.750,00 €
Zuführung zur allgemeinen Rücklage 2007	<u>835.000,00 €</u>
Voraussichtlicher Rücklagenstand 31.12.2007:	2.648.331,45 €

Stand Schulden Gemeindehaushalt 31.12.2007: 0,00 €

Geplanten Kreditaufnahme 2008:	1.800.000 €
Geplante Rücklagenentnahme 2008:	547.730 €

Im Haushaltsplan 2008 wurde die Lautsprecheranlage der Aula mit 10.000 € (Maßnahme wird anders und kostengünstiger durchgeführt), die Verdunklungsvorhänge im Kindergarten SMS mit 3.200 €, die Sanierung der Annabergstraße mit 300.000 € und die Anschaffung eines neuen LKW MAN mit Ladekran und Kipper in Höhe von 144.000 € (Der Fahrzeugausschuss hat den alten LKW begutachtet) mit einer Sperre durch Planvermerk versehen.

Eigenbetrieb Wasserversorgung:

Verlustvortrag zum 01.01.2007:	130.653,02 €
Voraussichtlicher Jahresgewinn:	zwischen 50.-60.000 € (Plan 24.850 €)
Jahresabschluss des Zweckverbandes verzögert sich noch ein wenig. Erst danach wird der Jahresabschluss des EB Wasserversorgung in Angriff genommen.	

Wasserverbrauch 2007 : 196.280 m³ (Vorjahr: 204.669 m³)

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung:

Gewinnvortrag zum 01.01.2007:	476.929,34 €
Voraussichtlicher Verlust 2007:	151.362,90 €

Abwasserverbrauch 2007: 178.999 m³ (Vorjahr 183.476 m³)

Die Einbringung der Jahresrechnung incl. der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist in der GR-Sitzung im Juli 2008 vorgesehen. Gleichzeitig wird eine neue Gebührekalkulation auf 01.01.2009 eingebracht.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt das vorläufige Rechnungsergebnis zur Kenntnis.
2. Die Plansperren werden aufgehoben für:
 - a) Verdunklungsvorhänge für Kindergarten Sonne Mond und Sterne in Höhe von 3.200 €
 - b) Sanierung des Straßenbelags der Annabergstraße in Höhe von 300.000 €
 - c) Kauf eines LKW MAN incl. Ladekran u. Kipper in Höhe von 144.000 € (Ersatzbeschaffung)

7. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

- Änderung der Betriebssatzung

- Feststellung der Jahresabschlüsse 2002- 2004

- Gewährung eines Trägerdarlehens an den EB Abwasserbeseitigung

- Vorläufiger Jahresabschluss 2007

Der Kämmerer, Herr Abele, hat sich mit den Prüfungsfeststellungen der GPA intensiv beschäftigt und verweist auf die wesentlichen Feststellungen, die in der Gemeinderatssitzung am 11.09.2007 erläutert und bekanntgemacht wurden.

Beschluss:

1. § 3 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Baidt wird wie folgt geändert:

„ Das Stammkapital des Eigenbetriebs wird auf 0 € festgesetzt.“

2. Den berechtigten Jahresabschlüssen 2002, 2003 und 2004 wird zugestimmt. Der Beschluss über die Feststellung der berechtigten Jahresabschlüsse soll der Gemeindeprüfungsanstalt und der Rechtsaufsichtsbehörde mitgeteilt und ortsüblich bekannt gegeben werden.

Die berechtigten Jahresabschlüsse der Abwasserbeseitigung wurden vom Gemeinderat der Gemeinde Baidt am 01.04.2008 gemäß § 16 des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 08.01.1992 in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 festgestellt.

3. Die Gemeinde Baidt gewährt dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ein Trägerdarlehen in Höhe von 500.000 € zu 5,0 % (Jährliche Tilgung 10.000 €, Zinsanpassung 01.06.2011).

4. Der vorläufige Jahresabschluss 2007 wird zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Jahresrechnung 2007 wird die Gemeindeverwaltung beauftragt eine neue Gebührenkalkulation für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung vorzunehmen.

8. Verschiedenes / Bekanntgaben

a) Vereinsförderung

Bürgermeister Buemann teilte den Mitgliedern des Gemeinderats das Lob der Vereine mit, die mit der großzügigen Förderung sehr zufrieden sind.

b) Da sämtliche Schulgebäude modernisiert wurden, ist zu überlegen, ob man nicht auch den Fahrradunterstellplatz saniert. Der Bauausschuss wird sich über den Zustand bei einem Vor-Ort-Termin informieren.

c) Spielplatz Voken

Ortsbaumeister Elbs teilte mit, dass die Spielgeräte sowohl für den Spielplatz Voken als auch in der Eschenstraße gekauft sind. Die jeweiligen Arbeitsgruppen organisieren den Aufbau der Geräte.

d) Parkplatz Kreisverkehr Riedsenn

Da dieser Parkplatz oft überbelegt ist, wurde ein Ausbau angeregt. Die Mittel dafür sind im Haushalt eingestellt.

e) Brücke Sulpach

Ortsbaumeister Elbs teilt mit, dass mit den Arbeiten im Laufe der KW 15 begonnen wird.

f) Anmeldungen Kindergarten

Hauptamtsleiter Plangg teilte mit, dass Kinder ab dem 3. Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben. Sollten in der von den Eltern gewünschten Einrichtung alle Plätze belegt sein, muss auf einen anderen Kindergarten in der Gemeinde zurückgegriffen werden.

g) Friedhofsbelegung

Hauptamtsleiter Plangg berichtete, dass in diesem Jahr bereits 15 Sterbefälle zu verzeichnen waren. Der Trend zu Urnenbestattungen hat sich weiter fortgesetzt. Die Urnenwand wird sehr gut angenommen.

h) Aussegnungshalle

Es wurde angefragt, ob es nicht möglich ist, vor der Aussegnungshalle einen größeren Weihwasserbehälter aufzustellen. Nach Rücksprache mit Herrn Dekan Leuze steht er diesem Anliegen positiv gegenüber. Sobald als möglich werden wir einen solchen Weihwasserbehälter beschaffen.

An der Sitzung waren bis zu 15 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Vielen Dank für Ihr Kommen.

Walter Plangg, Hauptamtsleiter